

## Zeugen Jehovas planen Werbeaktionen in Senioren- und Pflegeheimen

Altenseelsorge und Fachbereich Religions- und Weltanschauungsfragen informieren

Die Missionsbemühungen der Zeugen Jehovas auf Straßen und an den Haustüren sind weit- hin bekannt. Die Gemeinschaft ging auch be- reits in der Vergangenheit zusätzlich mit per- sönlichen Briefen gezielt auf Senioren und Trauernde zu und nutzte deren Situation für eine Kontaktaufnahme.

Die Wachturmgesellschaft fordert in der Pub- likation „Unser Königreichsdienst“ für den Juni 2014 die Mitglieder auf, verstärkt Senioren- und Pflegeheime in den Blick zu nehmen. Nach Rücksprache mit den Eigentümern oder der Heimleitung sollen Gesprächskreise angebo- ten werden, wie sie als „Heimbibelstudium“ typisch für die Bindung neu gewonnener Mit- glieder an die Gemeinschaft sind.

- Es geht bei der Initiative nicht um die Seel- sorge an gläubigen Zeugen Jehovas, son- dern um Mitgliederwerbung, die auch auf Verwandte und Mitarbeiter der Einrichtung ausgedehnt werden soll.
- Es werden ausdrücklich auch demenzkranke Menschen als Zielgruppe der Verkündigung benannt („können sich nicht mehr alles merken“). Eine eigenständige Auseinander- setzung mit den geschickt präsentierten In- halten dürfte ihnen schwer fallen.

### Kurzinformation

Die Zeugen Jehovas glauben, dass Jesus Christus bald zum Gericht wiederkommt und so unsere Welt endet. Vorher findet ein großer Kampf zwischen Gott und teuflischen Mächten statt. Eine Rettung daraus gibt es nur für Zeugen Jehovas

Darum werben die Zeugen Jehovas inten- siv um möglichst viele Mitglieder. So glau- ben sie auch, ihr eigenes Heil abzusi- chern.

Die enge soziale Kontrolle der Gemein- schaft und ihre oft Angst einflößende Bi- belauslegung sind problematisch.

- Die problematische Lehre der Zeugen Jeho- vas wird unterschwellig in gefälligen Medi- en, z.B. Kinderbüchern, transportiert. Ihr Gottesbild und ihre Vorstellung von der Endzeit, in der wir leben sollen, machen Angst.
- Die Werbung für die Studienkreise soll über heiminterne Aushänge erfolgen. Dies sug- geriert, dass die Heimleitung die Inhalte der Angebote unterstützt und baut damit mög-



liche Skepsis ab. Eine wirkliche Diskussion soll nicht stattfinden, Kritikern soll in Einzelgesprächen nach den Gesprächskreisen begegnet werden.

- Die Bibelinterpretation der Zeugen Jehovas erschwert die medizinische Versorgung der Patienten, so werden z.B. Bluttransfusionen abgelehnt.
- Zum Beleg ihrer Lehre verwenden die Zeugen Jehovas eine irreführende Bibelübersetzung. Die durch die Wachtturmgesellschaft vorgegebene Auslegung scheinbar vertrauter Texte kann selbst geistig rege Menschen verwirren.
- Die Mission der Zeugen Jehovas birgt die Gefahr, dass Senioren in Bezug auf ihren Glauben verunsichert und von ihren Familien und Freunden entfremdet werden. Dies steht dem Bedürfnis nach Sicherheit und Geborgenheit entgegen und kann das Wohlbefinden durch psychosomatische Belastungen stören.

Die Leitungen von Senioren- und Pflegeheimen sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schaffen mit ihrer Arbeit einen geschützten Raum für Menschen in einer besonderen Lebensphase, in der die Senioren Beeinflussungen oft hilflos gegenüber stehen.

Angebote der Zeugen Jehovas sollten daher freundlich aber bestimmt abgelehnt werden.

### ***Für weitergehende Information***

Fachbereich Religions- und Weltanschauungsfragen der Diözese Augsburg

Kappelberg 1, 86150 Augsburg

Tel.: 0821-3166 6613

Mo-Mi-Fr 10.00 – 12.00 h  
und Di-Do 15.00–17.00 h

E-Mail: [weltanschauung@bistum-augsburg.de](mailto:weltanschauung@bistum-augsburg.de)

Homepage:

[www.bistum-augsburg.de/weltanschauung](http://www.bistum-augsburg.de/weltanschauung)

### **So erreichen Sie uns:**

Bischöfliches Seelsorgeamt

**Abteilung Altenseelsorge**

Kappelberg 1, 86150 Augsburg

Tel: **0821 3166-2222**

(Mo. - Fr. 8:00 Uhr - 12:00 Uhr)

Fax: **0821 3166-2229**

E-Mail: [altenseelsorge@bistum-augsburg.de](mailto:altenseelsorge@bistum-augsburg.de)

Internet: [www.seniorenpastoral.de](http://www.seniorenpastoral.de)